



SBF AG
Leipzig

Jahresabschluss 2016

SBF AG (VORMALS: CORONA EQUITY PARTNER AG), LEIPZIG (VORMALS: GRÜNWALD)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	827,00	1.382,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.325,02	17.466,02
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>7.988.043,85</u>	<u>7.054.043,85</u>
7.996.195,877.072.891,87
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	417.764,15	53.496,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.713,46</u>	<u>1.817,99</u>
	419.477,61	55.314,50
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>175.131,25</u>	<u>295.174,85</u>
594.608,86350.489,35
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>5.832,63</u>	<u>186.148,66</u>
	<u>8.596.637,36</u>	<u>7.609.529,88</u>

PASSIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.843.580,00	27.956.215,00
II. Kapitalrücklage	784.358,00	2.495.591,71
III. Bilanzverlust	<u>-373.528,11</u>	<u>-27.748.530,02</u>
8.254.409,892.703.276,69
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	323.860,33	614.659,02
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	0,00	3.741.662,00
- davon konvertibel: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3.741.662,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.101,58	32.826,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	429.438,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.265,56	87.667,17
- davon aus Steuern: EUR 6.265,56 (Vorjahr: EUR 19.238,89)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.889,75)		
18.367,144.291.594,17
	<u>8.596.637,36</u>	<u>7.609.529,88</u>

**SBF AG (VORMALS: CORONA EQUITY PARTNER AG), LEIPZIG (VORMALS:
GRÜNWALD)**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	2016 EUR	2015 EUR
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	179.695,24	286.105,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.165.020,17	11.768,70
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-250.298,32	-442.073,85
b) Soziale Abgaben	<u>-23.285,24</u>	<u>-42.836,82</u>
	-273.583,56	-484.910,67
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.479,00	-5.734,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-772.562,92	-701.604,47
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.064,99	1.691,12
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 14.064,16 (Vorjahr: EUR 1.688,04)		
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-4.095.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-310.063,62	-477.223,69
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 10.827,01 (Vorjahr: EUR 6.056,82)		
9. Ergebnis nach Steuern	<hr/> -908,70	<hr/> -5.464.908,09
10. Sonstige Steuern	<u>-713,00</u>	<u>-785,26</u>
11. Jahresfehlbetrag	-1.621,70	-5.465.693,35
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-27.748.530,02	-22.282.836,67
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.216.034,61	0,00
14. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	25.160.594,00	0,00
15. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	<u>-5,00</u>	<u>0,00</u>
16. Bilanzverlust	<u><u>-373.528,11</u></u>	<u><u>-27.748.530,02</u></u>

**SBF AG (vormals: Corona Equity Partner AG)
Leipzig (vormals: Grünwald)**

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Decken- und Beleuchtungssystemen für Fahrzeuge im Außen- und Innenbereich sowie die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an anderen Unternehmen beteiligen, Unternehmensverträge abschließen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2016 ist gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den Grundsätzen des Going Concern aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267 a Abs. 1 HGB. Der Abschluss der Gesellschaft wird freiwillig von einem Abschlussprüfer geprüft.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und 275 Abs. 2 HGB.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Durch die erstmalige Anwendung der neuen Bilanzierungsregeln (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz - BilRUG) wurden abweichend zum Vorjahr die Erträge aus Kostenumlagen (TEUR 286) als Umsatzerlöse berücksichtigt (Vj. Sonstige betriebliche Erträge).

Die Auswirkungen dieser Anpassung der Vorjahreswerte stellen sich insgesamt wie folgt dar:

	31.12.2015 Geprüft	Umgliederung	31.12.2015 Geänderter Ausweis nach BilRUG
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	0,00	286.105,04	286.105,04
Sonstige betriebliche Erträge	297.873,74	-286.105,04	11.768,70

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt der Ansatz des niedrigeren beizulegenden Wertes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassenguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** wurde mit den Nennbeträgen angesetzt und betrifft Ausgaben, die erst für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgte ebenfalls zum Erfüllungsbetrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Der Posten setzt sich aus folgenden Vermögenswerten zusammen:

	EUR
SBF Spezialleuchten GmbH (100 %)	7.460.000,00
Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH (100 %)	1,00
SBF Verwaltungs GmbH (100 %)	528.042,85
	<u>7.988.043,85</u>

Bei der Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH erfolgte im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen der Wertaufholung eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 934.

Über das Vermögen der Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH ist durch Beschluss des Amtsgerichts Leipzig vom 1. Oktober 2014 das Insolvenzverfahren eröffnet worden.

Die Bewertung der Anteile an der SBF Verwaltungs GmbH erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 417.764,15 (Vj. EUR 53.496,51) enthalten. Davon betreffen EUR 16.653,04 (Vj. EUR 31.453,73) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Rest betrifft Darlehen einschließlich Zinsansprüche.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

3.1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der SBF AG i. H. v. EUR 7.843.580,00 (im Vorjahr EUR 27.956.215,00) ist eingeteilt in 7.843.580 Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Januar 2016 erfolgten folgende Kapitalmaßnahmen:

Das Grundkapital wurde um EUR 5,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgte durch die Einziehung von fünf Inhaberstückaktien.

Das verbleibende Grundkapital der Gesellschaft wurde nach der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von fünf Aktien nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung von EUR 27.956.210,00 um EUR 25.160.589,00 auf EUR 2.795.621,00 in der Weise herabgesetzt, dass je zehn Stückaktien zu je einer Stückaktie zusammengelegt werden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24. Februar 2016.

Des Weiteren wurde auf der Hauptversammlung vom 22. Januar 2016 beschlossen, dass das neue Grundkapital von EUR 2.795.621,00 gegen Bareinlagen um bis zu EUR 5.591.262,00 auf bis zu EUR 8.386.836,00 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 pro Aktie erhöht wird.

Durch Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Mai 2016 wurde das Grundkapital um EUR 5.047.959,00 auf EUR 7.843.580,00 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 25. Mai 2016.

3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft belief sich im Vorjahr auf EUR 2.495.591,71. Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr durch die Einstellung des durch die Kapitalherabsetzung freiwerdenden Betrages (EUR 5,00) sowie durch die Einstellung des Agios aus der Ausgabe neuer Aktien (TEUR 504.795,90). Zum Ausgleich von Verlusten wurden EUR 2.216.034,61 aus der Kapitalrücklage entnommen.

3.3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 3. Juli 2021 gegen Bar- und/ oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.921.790,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I).

3.4. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2013 um EUR 6.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).

3.5. Wandelschuldverschreibung

Auf der Grundlage der Ermächtigung des Aufsichtsrats hat der Vorstand am 31. Januar 2014 beschlossen, eine mit 6 % p. a. verzinste Wandelanleihe mit einer Laufzeit von zwei Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.051.129,00, eingeteilt in bis zu 6.051.129 Teilschuldverschreibungen jeweils im Nennwert von EUR 1,00 zu begeben.

Es wurden 3.741.662 Wandelanleihen ausgegeben. Im Berichtszeitraum erfolgte durch die Gesellschaft eine Kündigung der Wandelanleihe. Mit Valuta vom 5. Juli 2016 erfolgte die vollständige Rückzahlung an die Anleihegläubiger.

3.6. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2016 EUR	2015 EUR
Jahresfehlbetrag	-1.621,70	-5.465.693,35
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-27.748.530,02	-22.282.836,67
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.216.034,61	0,00
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	25.160.594,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	-5,00	0,00
Bilanzverlust	-373.528,11	-27.748.530,02

4. Verbindlichkeiten

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung

Im Geschäftsjahr 2016 sind im Zusammenhang mit der Zuschreibung auf die Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 934 entstanden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich einen Mitarbeiter.

2. Haftungsverhältnisse

Schuldbeitritt zum Sale and Lease back Vertrag 247684 (Scheine 1 und 3) zwischen Siemens Finance & Leasing GmbH und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von TEUR 190 (Stand 31. Dezember 2016: TEUR 27) sowie Bürgschaften zu vier Kreditverträgen zwischen der AKF Bank GmbH & Co. KG und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von TEUR 1.287 (Stand 31. Dezember 2016: TEUR 502).

Des Weiteren haftet die Gesellschaft für alle Verbindlichkeiten der SBF Spezialleuchten GmbH aus den Darlehensverträgen mit der Elber GmbH vom 26. November 2015 über EUR 1.000.000,00.

Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die SBF Spezialleuchten GmbH ihre Verbindlichkeiten erfüllt.

3. Organe im Berichtsjahr waren

Vorstand:

- Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), zugleich Geschäftsführer SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, und Geschäftsführer der SBF Verwaltungs GmbH, Leipzig.

Aufsichtsrat:

- Christian Bretthauer, Dipl. Mathematiker und Geschäftsführer der Brücken-Center Ansbach GmbH, Ansbach, der Business Campus Management GmbH, München, der DV Immobilien Management GmbH, Regensburg, und der Süd-West-Park Management GmbH, Nürnberg, (Vorsitzender)
- Alain Luchsinger, Rechtsanwalt, CH-Zürich, bis 22. Januar 2016
- Sven-Roger Schilling, Diplom-Betriebswirt, MBA und Geschäftsführer svb Capital Partners GmbH, Hofheim a.Ts., bis 22. Januar 2016
- Dr. Lothar Koniarski, Dipl. Kaufmann und Geschäftsführer der DV Immobilien Management GmbH, Regensburg, der DV Plan GmbH, Regensburg, der ELBER GmbH, Regensburg und der Euro Rastpark GmbH & Co. KG, Regensburg, (Stellvertretender Vorsitzender) seit 22. Januar 2016
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach, seit 22. Januar 2016

4. Anteilsverhältnisse

Die ELBER GmbH, Regensburg, war im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG (vormals: Corona Equity Partner AG) beteiligt.

5. Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Leipzig, den 12. April 2017

Rudolf Witt
- Vorstand -

SBF AG (VORMALS: CORONA EQUITY PARTNER AG), LEIPZIG (VORMALS: GRÜNWALD)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2016

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	1. Jan. 2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2016 EUR	1. Jan. 2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	31. Dez. 2016 EUR	31. Dez. 2016 EUR	31. Dez. 2015 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.206,55	229,00	1.035,34	5.400,21	4.824,55	750,00	1.001,34	0,00	4.573,21	827,00	1.382,00
SACHANLAGEN											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.582,04	0,00	23.160,89	32.421,15	38.116,02	2.729,00	15.748,89	0,00	25.096,13	7.325,02	17.466,02
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.126.086,43	0,00	0,00	26.126.086,43	19.072.042,58	0,00	0,00	0,00	19.072.042,58	7.054.043,85	7.054.043,85
	<u>26.187.875,02</u>	<u>229,00</u>	<u>24.196,23</u>	<u>26.163.907,79</u>	<u>19.114.983,15</u>	<u>3.479,00</u>	<u>16.750,23</u>	<u>0,00</u>	<u>19.101.711,92</u>	<u>7.062.195,87</u>	<u>7.072.891,87</u>

**SBF AG (vormals: Corona Equity Partner AG)
Leipzig (vormals: Grünwald)**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Bericht 2016

1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen 2016

Das Geschäftsjahr 2016 war für die SBF AG von wegweisender Bedeutung. Insbesondere vor dem Hintergrund der Turbulenzen des 2. Halbjahres 2015 war das Augenmerk auf die Sicherung und Restrukturierung der Gesellschaft gelegt. Ziel ist eine enge Verbindung zur operativen Gesellschaft SBF GmbH sowie eine Stärkung des Standortes Leipzig. Um dies zu erreichen, waren einschneidende Maßnahmen unerlässlich.

Im Einzelnen ist dies dem folgenden chronologischen Ablauf zu entnehmen:

Januar

- Außerordentliche Hauptversammlung am 22. Januar 2016
- Beschluss Umfirmierung in SBF AG
- Neubesetzung (Funktionen und zwei neue Mitglieder) Aufsichtsrat: Christian Bretthauer (Vorsitzender), Dr. Lothar Koniarski (Stellvertretender Vorsitzender), Thies Eggers
- Beschluss Verlegung operativer Tätigkeiten nach Leipzig
- Personalmaßnahmen und Auflösung Standort Grünwald

Februar

- Eintragung der beschlossenen Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10 : 1 am 24. Februar 2016

März

- Umsetzung der Kapitalherabsetzung am 4. März 2016
- Prospektgenehmigung BaFin

April

- Veröffentlichung des Bezugsangebotes für Kapitalerhöhung
- Auflösung Büro Grünwald
- Bezugsrechtsphase

Mai

- Privatplatzierungsphase
- Tilgung Verbindlichkeiten bei der SBF GmbH
- Platzierung von 5.047.959 neuen Aktien
- Eintragung Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 25. Mai 2016

Juni

- Bekanntmachung vorzeitige Rückzahlung Wandelanleihe
- Start Factoring bei SBF GmbH

Juli

- Hauptversammlung in München
- Vorzeitige Rückzahlung der Wandelanleihe

September

- Eintragung der Sitzverlegung nach Leipzig in das Handelsregister

Ende 2016:

- Rückführung weiterer Verbindlichkeiten
- Abwicklung bestehender Rechtsfälle
- Konsolidierung der SBF GmbH

2. Lage des Unternehmens**2.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der SBF AG ist um TEUR 987 auf TEUR 8.597 gestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz wird wesentlich geprägt durch die Finanzanlagen (TEUR 7.988). Bei der Beteiligung an der SBF GmbH konnte nach hohen Verlusten und Wertberichtigungen auf den Beteiligungsansatz in den Vorjahren im Geschäftsjahr 2016 eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 934 auf TEUR 7.460 erfolgen, da sich die Ertragslage der Tochtergesellschaft nachhaltig verbessert hat.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird ein Finanzdarlehen gegen die SBF GmbH in Höhe von TEUR 400 ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft um TEUR 5.551 infolge der durchgeführten Kapitalherabsetzung (Kapitalschnitt um TEUR 25.161) und Kapitalerhöhung (TEUR 5.553) sowie dem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -2. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 96,0 % (Vj. 35,6 %)

Durch den Liquiditätszufluss im Eigenkapital konnte die aufgenommene Wandelanleihe (TEUR 3.742) im Geschäftsjahr 2016 vollständig und vorzeitig zurückgezahlt werden.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um TEUR 290, vor allem im Bereich Rechtsstreitigkeiten.

Die Entwicklung der Vermögenslage ist insgesamt positiv zu werten.

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2016 TEUR -1.235.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit erfolgte ein Finanzzufluss in Höhe von TEUR 5.553, resultierend aus Einzahlungen der Aktionäre im Rahmen der Kapitalerhöhung. Der Mittelabfluss beträgt TEUR 3.742 und steht im Zusammenhang mit der Tilgung der ausgereichten Wandelschuldverschreibung sowie der Rückzahlung von Finanzdarlehen. Zinsen waren im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 310 zu zahlen.

Die Liquidität konnte im Berichtsjahr nachhaltig gesichert werden.

Ermöglicht werden konnte dies durch die Kapitalmaßnahmen des laufenden Geschäftsjahres und durch Gesellschafter- und Investorendarlehen, welche teilweise bereits getilgt wurden.

Die Ende September fällige Wandelanleihe wurde Anfang Juli vorzeitig zurückgezahlt.

2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von TEUR -2 (Vj. TEUR -5.466). Trotz hoher Aufwendungen in den Bereichen Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen für Kapitalbeschaffung konnte das Jahresergebnis erreicht werden. Bedingt wird dies vor allem durch eine Erhöhung des Wertansatzes der Beteiligung an der SBF GmbH, da aufgrund des dort ausgewiesenen Jahresüberschusses und der nachhaltig ausgewiesenen zukünftigen Jahresüberschüsse entsprechend der vorliegenden mittelfristigen Planung eine verbesserte Bewertung der Beteiligung erfolgte.

Die Kostenstruktur der Gesellschaft wird wesentlich durch Personalaufwendungen (TEUR 274, Vj. TEUR 485), sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 773, Vj. TEUR 702) und Zinsaufwendungen (TEUR 310, Vj. TEUR 477) geprägt, denen niedrigere Erlösen in Höhe von TEUR 180 (Vj. TEUR 286) gegenüberstehen. Einfluss auf die Erlöse hat vor allem der niedrigere Personalaufwand, der im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die SBF GmbH teilweise weiterberechnet wird.

Für die Bildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten entstanden periodenfremde Aufwendungen i. H. v. TEUR 204. Ziel ist eine rasche Aufklärung und Abwicklung der noch offenen Rechtsfälle.

II. Bericht über die künftige Entwicklung des Unternehmens sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wir gehen davon aus, dass die im Jahr 2016 angefallenen insgesamt hohen Aufwendungen in dieser Größenordnung im Jahr 2017 nicht erneut anfallen werden. In der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2017 werden Erlöse in Höhe von TEUR 213 ausgewiesen, denen Gesamtkosten von TEUR 450 gegenüberstehen. Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch kurzfristige Darlehenstilgung im Verbund gesichert.

Sofern sich die Beteiligung an der SBF GmbH analog dem Jahr 2016 weiter stabilisiert und nachhaltig positiv entwickelt, ist der Wertansatz der Beteiligung erneut zu prüfen.

Der Vorstand praktiziert eine konsequente Kosteneinsparungspolitik auf allen Ebenen. Das Vorstandsmitglied ist einziger Angestellter der Gesellschaft.

2. Chancen- und Risikobericht

Für das Geschäftsjahr wird eine Erweiterung des Beteiligungsportfolios in Erwägung gezogen. Diese wäre jedoch nur in begrenztem Rahmen und würde ausschließlich die Beteiligung an kleinen Produktionsunternehmen betreffen, was die Wertschöpfungskette der SBF GmbH vertiefen und damit zur weiteren Stabilisierung dieser Beteiligung führen wird. Darüber hinaus leistet dies einen Beitrag zur notwendigen Risikodiversifizierung.

Auf Basis bisheriger Erfahrungen ist das Erzielen von attraktiven Aufträgen bei der SBF GmbH stark von der angebotenen Wertschöpfungstiefe abhängig. Im Mittelpunkt steht die außerordentlich hohe Lichtkompetenz, welche seitens der Auftraggeber sehr geschätzt wird. Nachdem „Licht“ hohen Einfluss auf den menschlichen Organismus und die jeweilige Gemütsverfassung hat, gehen wir davon aus, dass kurzfristig die Hersteller und Betreiber von Schienenfahrzeugen zunehmende Nachfrage ihrer Fahrgäste in Richtung Beleuchtungsoptimierung verspüren werden. Die SBF Gruppe ist auf diesen Trend vorbereitet und arbeitet bereits mit Forschungseinrichtungen an der Umsetzung dieses Zukunftsthemas. Nachdem weltweit die Anzahl der Reisenden in Zügen steigt, wird die Tochtergesellschaft der SBF AG davon profitieren. Die konsequente Geschäftspolitik wird in allen Bereichen weiter vorangetrieben.

Durch die Konzentration auf die wesentliche Beteiligung SBF GmbH ist die Ertrags- und Finanzlage eng mit dieser Beteiligung verknüpft. Dies stellt auch ein Risiko dar.

Die SBF AG ist im Rahmen der aktuellen Geschäfts- und Organisationsstruktur nicht in der Lage, aus eigenen Erträgen eine vollständige Kostendeckung zu erzielen. Zur Sicherung einer langfristigen und nachhaltigen Finanz- und Ertragslage sind daher entsprechende Finanz- und Beteiligungserträge zu generieren. Ebenso bestehen Risiken aus noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreiten.

3. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Ziele der Gesellschaft erreicht. Durch umgesetzte Restrukturierungs- und Kapitalmaßnahmen konnte die Gesellschaft stabilisiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand eine weitere Konsolidierung. Wesentliche Eckdaten sind hierbei eine stabile Ertragslage der SBF GmbH und weiter sinkende Kosten bei der SBF AG. Die Stabilisierung und Verringerung von Abhängigkeitsverhältnissen durch Risikostreuung bei der SBF GmbH wird im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2017 stehen, ebenso wie die nachhaltige Sicherung einer stabilen und ertragsorientierten Auftragslage.

III. Abschlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)

Die SBF AG hat als abhängiges Unternehmen einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielt die SBF AG bei jedem in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen worden.

Leipzig, den 12. April 2017

Rudolf Witt
- Vorstand -

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

an die SBF AG (vormals: Corona Equity Partner AG), Leipzig (vormals: Grünwald)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SBF AG (vormals: Corona Equity Partner AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 12. April 2017

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Horn
Wirtschaftsprüfer

Fetke-Richter
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2016 unterrichten.

Das Geschäftsjahr 2016 der SBF AG war weiterhin geprägt durch herausfordernde wirtschaftliche und finanzielle Lage, in der sich die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften seit mehreren Jahren befinden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die tiefgehenden Restrukturierungsmaßnahmen bei der Gesellschaft und der wesentlichen Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH die im Vorjahr eingeleitet wurden, konsequent weitergeführt, die kapitalseitig in der im Frühjahr des Jahres 2016 durchgeführten Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung bei der SBF AG mündeten. Operativ konnten durch diese Restrukturierungsmaßnahmen die SBF AG sowie ihre wichtigste Tochtergesellschaft, die SBF Spezialleuchten GmbH, nach Jahren hoher Verluste wieder in den Überschussbereich geführt werden.

Aufsichtsrats­tätigkeit im Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der SBF AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage der Gesellschaft, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und dem Risikomanagement. Zudem informierte der Vorstand über essentielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden war, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Die SBF AG und ihre Tochtergesellschaften befanden sich auch während des Geschäftsjahres 2016 weiterhin in einer herausfordernden wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Diese Lage prägte die gesamte Aufsichtsratsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich und führte zu intensiven Überwachungs- und Beratungstätigkeiten des Aufsichtsrats gegenüber dem Vorstand. Sowohl der gesamte Aufsichtsrat, als auch die einzelnen Mitglieder standen daher auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuellen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften erörtert und sich fortlaufend über die aktuellen Ereignisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere über die Ertrags- und Liquiditätssituation informiert.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Fortschritte der Restrukturierung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und deren wirtschaftliche Auswirkungen, die Finanzlage, die quartalsweisen schriftlichen Berichte des Vorstands über die Risikosituation sowie die Liquiditätslage, Umsatz- und Ergebnisentwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH und die sonstigen wesentlichen Entwicklungen in den Beteiligungen.

In den Sitzungen wurden unter anderem die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

In der Sitzung am 18. Januar 2016 fand die Beschlussfassung über die Versammlungsleitung in der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Januar 2016 statt.

In der Sitzung am 22. Januar 2016, die im Anschluss an die außerordentliche Hauptversammlung stattfand, konstituierte sich der neue Aufsichtsrat und wählte Herrn Christian Bretthauer zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

In der Sitzung am 18. April 2016 informierte sich der Aufsichtsrat ausführlich über die bisherigen Fortschritte bezüglich des Strategiewechsels und deren Auswirkungen. Ebenso wurde der Status Quo der aktuell laufenden Kapitalmaßnahme erörtert. Entschieden wurde über die Einleitung juristischer Verfahren gegen frühere Organmitglieder.

In der Sitzung am 13. Mai 2016 stimmte der Aufsichtsrat der Festlegung des Vorstands über die Zahl der neu auszugebenden Aktien im Rahmen der von der Hauptversammlung am 22. Januar 2016 beschlossenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zu. Weiterhin wurde die notwendige Satzungsanpassung aufgrund der Eintragung der Durchführung dieser Kapitalerhöhung beschlossen.

In der Sitzung am 18. Mai 2016 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 erläutern. Anschließend berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben dabei zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte nach ausführlicher Diskussion den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Weitere Diskussionspunkte waren die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung sowie die Genehmigung des Entwurfs für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2015.

In der Sitzung am 4. Juli 2016 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem vorläufigen Halbjahresergebnis, welches noch stark von hohen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten geprägt ist. Die von der Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen bei der Beteiligung SBF Spezialleuchten GmbH zeigen positive Tendenzen.

In der Sitzung am 8. Juli 2016 wurden redaktionelle Satzungsanpassungen aufgrund der durchgeführten Umfirmierung der Gesellschaft in SBF AG beschlossen.

In der Sitzung am 12. September 2016 befasste sich der Aufsichtsrat mit den laufenden Rechtsstreitigkeiten der Gesellschaft. Insbesondere mit der Klage eines ehemaligen Vorstands gegen die Gesellschaft sowie der Klage der Gesellschaft gegen drei ehemalige Aufsichtsräte.

In der Sitzung am 28. September 2016 beschloss der Aufsichtsrat die Mandatierung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016.

In der Sitzung am 19. Dezember 2016 wurde die Planung für die kommenden zwei Jahre für die Gesellschaft sowie deren wesentliche Beteiligung verabschiedet. Anstehende Investitionen bei SBF Spezialleuchten GmbH sowie deren Finanzierung wurden ausführlich erörtert. Sämtliche Rechtsstreite wurden darüber hinaus diskutiert. Eine Gesetzgebungsanpassung ermöglicht die Beibehaltung bestehender Verlustvorträge sofern keine wesentlichen Änderungen in den jeweiligen Gesellschaften vorgenommen werden.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 10 Aufsichtsratssitzungen abgehalten, welche teilweise auch fernmündlich stattfanden. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. 5 Sitzungen fanden im ersten Halbjahr und 5 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2016 statt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der SBF AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Christian Bretthauer (Vorsitzender), Herr Dr. Lothar Koniarski (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Thies Eggers.

Während des Berichtszeitraums fanden folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Dr. Lothar Koniarski und Herr Thies Eggers wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Januar 2016 als Nachfolger für die ausgeschiedenen Mitglieder Alain Luchsinger und Sven-Roger von Schilling zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Einziges Mitglied des Vorstands der SBF AG ist Herr Rudolf Witt. Während des Berichtszeitraums fanden keine personelle Veränderung im Vorstand statt.

Jahresabschlussprüfung 2016

Der Wirtschaftsprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft) sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung über den Jahresabschluss und den Lagebericht am 27. April 2017 ausführlich die Prüfungsergebnisse in ihren wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte

zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfungen sowie zu dem Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und des Prüfungsberichts überzeugen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Beschluss vom 27. April 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2016 wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBF AG und den Tochtergesellschaften der SBF AG für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gemeinsam haben sie mit hervorragendem Einsatz die weitere Restrukturierung der Gesellschaft unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen gemeistert. Weiterer Dank gilt den Aktionären für ihr Vertrauen in das Unternehmen.

Für den Aufsichtsrat

Leipzig, den 27. April 2017



Christian Bretthauer

Vorsitzender des Aufsichtsrats